



Das große Investitionsprogramm
für Mobilität und Klimawende.

Umbau Bahnhof Rostock Seehafen

Baustufe 1





Umbau Bahnhof Rostock Seehafen: Investition in die Zukunft der Schieneninfrastruktur

Im Rahmen des Projektes „Zukunft Infrastruktur Rostock Seehafen (ZIRS)“ sind umfangreiche Umbau- und Modernisierungsarbeiten an der Schieneninfrastruktur im Rostocker Seehafen geplant, um diese an die Logistikanforderungen der Hafenentwicklung anzupassen. Ziel ist es, den Betrieb wirtschaftlicher zu gestalten und die Schieneninfrastruktur für die Zukunft zu rüsten. Der Rostocker Seehafen ist ein wichtiger Güterverkehrsknoten in Mecklenburg-Vorpommern und bildet den Startpunkt einer Hauptstrecke für den Güterverkehr nach Berlin und weiter Richtung Süden.

Mit dem Ausbau ihres deutschlandweit einzigen vollständig selbst betriebenen Seehafen-Gleisnetzes stärkt die Deutsche Bahn den Wirtschaftsstandort Rostock, sichert Arbeitsplätze und fördert den klimaschonenden und damit nachhaltigen Güterverkehr per Eisenbahn innerhalb Europas.

Aufgabe der DB Netz AG ist, den Betrieb und die Vorkhaltung der Infrastruktur mittels moderner Technologien wirtschaftlich zu gestalten sowie die Schieneninfrastruktur zukunftsfähig an den Logistikanforderungen der Hafenentwicklung auszurichten.

Im Rahmen des ZIRS-Projekts wird der Spurplan optimiert, die verbleibenden Anlagen werden modernisiert und ausgewählte Gleise für eine erhöhte Radsatzlast ertüchtigt.

Ein weiterer wichtiger Schritt in die Zukunft der Schieneninfrastruktur ist der Ersatz der Stellwerkstechnik durch Elektronische Stellwerkstechnik (ESTW-Technik), die dann eine zentrale Bedienung vor Ort ermöglicht. In diesem Rahmen wird auch die Leit- und Sicherungstechnik erneuert, um einen reibungslosen und sicheren Betriebsablauf zu gewährleisten.

Mit Power startet die Sanierung des Rangierbahnhofs

Mit einem symbolischen Spatenstich startete die Deutsche Bahn am 27. April 2023 mit der Sanierung ihres größten Güterrangierbahnhofs in Mecklenburg-Vorpommern. Für über 300 Millionen Euro wird der Rangierbahnhof im Rostocker Seehafen nun fit für die Zukunft gemacht.



Manuela Schwesig,
Ministerpräsidentin des
Landes Mecklenburg-Vorpommern

„Ein Hafen kann nur erfolgreich sein, wenn er gut angebunden ist. Das gilt für Straße und Schiene. Der Ausbau des Rangierbahnhofs ist ein Verkehrsprojekt von großer Bedeutung für Rostock, für Mecklenburg-Vorpommern insgesamt. Es ist gut und richtig, dass die Bahn hier investiert und dazu beiträgt, diesen Standort für die Zukunft fit zu machen.“

Eva-Maria Kröger,
Oberbürgermeisterin der Hanse- und
Universitätsstadt Rostock

„Mit diesem Bauvorhaben macht die Deutsche Bahn den Güterverkehr per Schiene vom und zum Seehafen Rostock fit fürs 21. Jahrhundert. Dies sind Investitionen in klimafreundliche Mobilität, aber auch in die Zukunft Rostocks als für Mittel- und Osteuropa bedeutender Ostseehafen.“

„Der Überseehafen Rostock ist seit seiner Inbetriebnahme vor mehr als 60 Jahren ein Eisenbahnhafen. Die leistungsfähige Anbindung des Hafens an den Schienengüterverkehr war und ist der wesentliche Erfolgsfaktor für den reibungslosen und ökologisch nachhaltigen Zu- und Ablauf großer Gütermengen aller Art. Die Erneuerung der Zugbildungsanlage durch unseren Partner DB Netz vervollständigt die bereits ertüchtigte – und über Kapazitätsreserven verfügende – Bahn hinterlandstruktur und erhöht damit die hervorragenden Zukunfts- und Wachstumsperspektiven des größten deutschen Ostseehafens.“

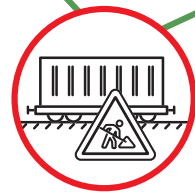
Jens A. Scharner, Geschäftsführer
der ROSTOCK PORT GmbH

„Die Deutsche Bahn steht wie kein anderes Unternehmen für klimafreundlichen Gütertransport. Mit dieser großen Investition in die Infrastruktur werden wir in Rostock künftig schnellere und wirtschaftlichere Transporte auf der Schiene anbieten können.“

Alexander Kaczmarek, Konzernbevollmächtigter der DB für Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

Überblick der Umbau- und Modernisierungsarbeiten

Die Umbau- und Modernisierungsarbeiten starten in 2023 und werden in zwei Baustufen mit verschiedenen Bauphasen umgesetzt.



Der Bahnhof Seehafen Rostock wird moderner, optimierter, schlagkräftiger und robuster:

Moderner: Wirtschaftlich im Betrieb durch moderne Leit-, Sicherungs- und Bedientechnik, Automatisierung der Technik am Ablaufberg und Zentralisierung der Stellwerke nach aktuellem Stand der Technik

Schlagkräftiger: Optimierung der Kapazitäten durch teilweise Verlängerung von Gleisen für 740 m lange Güterzüge und Erhöhung der Radsatzlasten auf 25 t auf ausgewählten Gleisen

Optimierter: Spurplanoptimierungen zur Absicherung des Zugbetriebes und zur Reduzierung des Rangieraufwandes für die Zugbildung und Bereitstellung sowie die Anbindung von Terminals

Robuster: Schaffung einer Ost- und Westumfahrung zur Umgehung des Ablaufbetriebs und der Richtungsgleise, insbesondere im Ganzzugverkehr

Baustufe 1 (2023-2028)



Die Modernisierung verläuft vom südlichen zum nördlichen Teil des Bahnhofs Rostock Seehafen:

von Seehafen Süd und Hinrichsdorfer Straße über den Bereich der Einfahrgruppe bis in den Bereich der Ablauf- und Richtungsgruppe

Während der ersten Baustufe von 2023-2028 werden die folgenden Arbeiten ausgeführt:

- Bereichsweise Stellwerksersatz durch die Erneuerung der Stellwerkstechnik (elektronische Stellwerkszentrale)
- Spurplananpassung in der Anrück- und Verteilerzone
- Erneuern der Oberleitungsanlagen, Weichen, Gleise und Durchlässe
- Einbau von Weichenheizungen
- Errichtung neuer Gleisfeldbeleuchtungen
- Neubau Ablauf- und Rangierstellwerk
- Erweiterung der Bahnhofsgleise

Elektronisches Stellwerk (ESTW)

Ein elektronisches Stellwerk (ESTW) ist eine Bahnanlage zum Stellen von Weichen und Signalen. Die Signale sind ausschließlich Lichtsignale. Die zum Aufbau und zur Sicherung einer Fahrstraße erforderlichen Abhängigkeiten werden im elektronischen Stellwerk mithilfe von Software in Rechnern realisiert.

Die Investition in moderne Leit- und Sicherungstechnik und die Zentralisierung der Stellwerke zu einem Elektronischen Stellwerk sind wichtige Schritte, um die Kapazität des deutschen Schienennetzes zu erhöhen und einen reibungslosen und sicheren Betriebsablauf zu gewährleisten. Mit dieser Investition in die Zukunft der Schieneninfrastruktur wird der Rostocker Seehafen auch weiterhin ein wettbewerbsfähiger Güterverkehrsknotenpunkt bleiben.

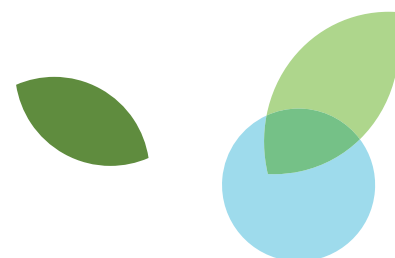
Der Bahnhof Rostock Seehafen

- ist ein wichtiger **Güterverkehrsknoten** in Mecklenburg-Vorpommern
- bindet den größten deutschen Ostseehafen an das Binnenland an
- leistet einen wichtigen Beitrag für den **Gütertransport über das intereuropäische Schienennetz**
- ist Zugbildungsbahnhof auf dem Transeuropäischen Netzkorridor Scandinavian-Mediterranean und Schienengüterverkehr-Korridor Orient/East-Med
- ist als **Umschlagbahnhof** optimal für die Zugbildung ausgelegt und bestmöglich angebunden zur Verladung von Gütern und Waren vom Schiff und von der Straße auf die Schiene
- befindet sich auf Wachstumskurs durch steigende Gütermengen
- wirkt **nachhaltig** als Ausgangspunkt für klimaschonende Transporte per Eisenbahn in Europa
- stärkt den Wirtschaftsstandort Rostock und **sichert Arbeitsplätze** in der Region

Rangierbahnhof in Zahlen

Gleise (Nutzlänge)	128 km
Gleise (Gesamt)	ca. 180 km
Weichen	528
Bahnübergänge/Überwege	33
Durchlässe	32
Güter im Umschlaghafen	29 Mio. t
Stellwerke in Betrieb	7
Ablaufstellwerker:innen, Lots:innen, Rangierüberwacher:innen	70

Stand 2023



Der **Überseehafen Rostock** ist der einzige deutsche Tiefwasser- und Universalhafen an der Ostsee und ist das **wirtschaftliche Zentrum der Hanse- und Universitätsstadt**. Auf 750 Hektar Fläche werden hier rund 30 Millionen Tonnen Güter jährlich umgeschlagen und mehr als 7.500 Fracht- und Kreuzfahrtschiffe abgefertigt. Mit seinem vorgelagerten Rangierbahnhof sowie Gleisanschlüssen auf allen Terminals ist der Überseehafen zudem der bedeutendste Eisenbahnhafen an der deutschen Ostseeküste.

Quelle: Rostock Port GmbH

Eine starke Schiene für den Knoten Rostock



Wir bauen eine robuste Infrastruktur für die Menschen und die Wirtschaft.

Um für die Verbesserung des Güterverkehrs weitere technische Voraussetzungen und zusätzliche Gleiskapazitäten zu schaffen, hat die Deutsche Bahn in und um Rostock bereits einige Projekte erfolgreich abgeschlossen und korrespondierende Baumaßnahmen gestartet.

Eine verbesserte Hinterlandanbindung des Seehafens Rostock steigert die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und schafft Arbeitsplätze in der Region.



Streckenausbau Berlin – Rostock

Zwischen Berlin und Rostock wird die Strecke für höhere Geschwindigkeiten bis zu 160 km/h ausgebaut, um zukünftig kürzere Fahrzeiten und eine bessere Anbindung des Rostocker Seehafens zu ermöglichen. Der Ausbau erfolgt abschnittsweise seit 2005 und soll voraussichtlich bis 2033 abgeschlossen sein. Die Strecke wird für eine maximale Radsatzlast von 25 Tonnen modernisiert, um höhere Güterlasten transportieren zu können und den Seehafenstandort Rostock weiter zu fördern.

Die Modernisierung umfasst die Erneuerung des Ober- und Unterbaus sowie zahlreicher Brücken, Durchlässe und der Oberleitung. Zudem werden 15 Bahnhöfe und Verkehrsstationen modernisiert und barrierefrei gestaltet. Die ursprünglich bestehenden Bestandsstellwerke auf der Strecke wurden bereits innerhalb der Maßnahme durch moderne ESTW-Technik ersetzt.

Autoterminal am Seehafen Rostock

Die DB Netz hat im Jahr 2022 die Schieneninfrastruktur für das neue Autoterminal am Seehafen Rostock fertiggestellt. Es wurden Gleise, Oberleitungs- und Telekommunikationsanlagen, Leit- und Sicherungstechnik neu gebaut sowie weitere Anpassungen an der Bahninfrastruktur vorgenommen. Doppelkreuzungsweichen sowie die Verlängerungen der Gleise ermöglichen die Be- und Entladung von Zügen über Doppelstockrampen. Das Autoterminal dient vorrangig dem Umschlag von Pkws. Dank der erneuerten Schieneninfrastruktur bietet der Rostocker Hafen nun mit Autoterminal, Straßen- und Gleisanbindung optimale Bedingungen und eine gesteigerte Wertschöpfung für den Fährverkehr und die Automobilindustrie.

Bahnhof Rostock-Bramow

Die Hauptbauarbeiten begannen am Bahnhof Rostock-Bramow im Oktober 2022. Der Bahnhof wird zukünftig mit digitaler Stellwerkstechnik ausgestattet und vom Digitalen Stellwerk in Warnemünde gesteuert. Des Weiteren werden die Zufahrtsgleise in den Rostocker Fischereihafen erneuert. Durch neue Weichenverbindungen wird eine direkte Anbindung in Richtung Rostock Hauptbahnhof geschaffen und der Rangieraufwand im Bahnhof Rostock-Bramow erheblich reduziert, was zu einer Kapazitätserhöhung im Güterverkehr führt. Dafür sind verschiedene Arbeiten, wie Oberbauarbeiten, der Bau einer neuen Oberleitungsanlage, Anpassungen der Stromversorgung und der Telekommunikationsanlagen sowie der Neubau der Leit- und Sicherungstechnik erforderlich.

Streckenertüchtigung Rostock Seehafen – Kavelstorf

Auch zwischen Rostock Seehafen und Kavelstorf wurden umfangreiche Arbeiten zur Erneuerung der Strecke durchgeführt. Am 19. September 2022 erfolgte die Inbetriebnahme des erneuerten Streckenabschnitts Rostock Seehafen – Kavelstorf. Die Strecke dient als Hauptstrecke für den Güterverkehr vom Seehafen Rostock in Richtung Berlin und weiter in Richtung Süden. Um diese Verbindung auch weiterhin dauerhaft aufrechterhalten zu können, wurde die Strecke erneuert. Damit wurden die technischen Voraussetzungen für Geschwindigkeiten bis 120 km/h und höhere Radsatz- bzw. Achslasten geschaffen.





Projekt-Anfragen an die DB Netz AG
richten Sie bitte an folgende Adresse:
Projekt-ZIRS@deutschebahn.com



Über Neuerungen informieren wir
über das **Bauinfoportal**. Tragen Sie sich
gerne direkt in den Newsletterverteiler
ein (Infomail zum Projekt bestellen):
**bauprojekte.deutschebahn.com/p/
rostock-seehafen**



Eine Fortsetzung und Aktualisierung
der Broschüre ist im Projektverlauf
(Baustufe 2) geplant.

Impressum

Herausgeber
DB Netz AG
Infrastrukturprojekte Ost
Technik Portfolio Schwerin / Neustrelitz
Wismarsche Straße 390
19055 Schwerin

Bildrechte:
Rostock Port GmbH (Titel, S. 6), DB Netze

Änderungen vorbehalten
Einzelangaben ohne Gewähr
Stand September 2023

www.dbnetze.com/fahrweg

